

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/51619>

Veröffentlicht am: 11.05.2013 um 07:12 Uhr, zuletzt aktualisiert am 11.05.2013 um 07:18 Uhr

10000 Euro für Barfußpark

Verkehrsvereins Stadt und Land Osnabrück unterstützt Kinder- und Jugendpsychiatrie

von Nadine Grunewald



Osnabrück. Gesellschaftliche Veränderungen und steigende Leistungsanforderungen sind mögliche Gründe für eine psychische Erkrankung von Kindern und Jugendlichen. Die Zahl der Betroffenen werde in Zukunft weiter steigen, schätzt Ludwig Schulze, Vorsitzender des Fördervereins der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Schölerberg. Die Bemühungen des Experten werden ab sofort mit einer 10000-Euro-Spende des Verkehrsvereins Stadt und Land Osnabrück (VVO) unterstützt.

Das Geld ist ein Teil des Überschusses der Osnabrücker Mahlzeit – eine Veranstaltung, für die der VVO bekannt ist. Die übrigen 10000 Euro will der Verein für das kommende Jahr zurücklegen, da dort ein größeres Projekt gefördert werden soll.

„Warmer Regen“

Einstimmig entschied sich der VVO dafür, das Geld in diesem Jahr an den Ende 2012 gegründeten Förderverein der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu spenden. „Wir wollen publik machen, dass das Thema an Bedeutung gewinnt“, erklärte Alt-Oberbürgermeister und VVO-Vorsitzender Hans-Jürgen Fip. „Wir wollen die Einrichtung fördern, damit sie ihren eigenen und den gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht werden kann.“

Für den Förderverein ist die Spende „ein warmer Regen“, wie Wilfried Lübbers sagte. Den Schatzmeister freue es, dass immer wieder Osnabrücker Vereine den Förderverein unterstützten. Zwar trage das Land Niedersachsen die Investitionskosten für die psychiatrische Klinik am Schölerberg, und die Krankenkassen übernahmen die vorgegebenen Pflegesätze oder Vollpauschalen für die Patienten. Kosten, die für eine bessere Therapie oder Medikation anfielen, würden von dieser Finanzierung jedoch nicht abgedeckt. „Das sind Beträge, die der Träger nicht aufbringen kann“, sagte Lübbers. Wofür die 10000 Euro verwendet werden sollen, wissen Schulze und er bereits: „Es liegt uns sehr am Herzen, einen Barfußpark einzurichten“, sagte Schulze. Wie teuer dieser werde, wisse er noch nicht. Außerdem sei das Airtramp, eine Art Luftkissen und das liebste Spielgerät der Patienten, in die Jahre gekommen und müsse ersetzt werden. „Wir wollen den Patienten Freizeitangebote ermöglichen und ihnen so den Aufenthalt erleichtern“, erklärte Schulze.

Vorurteile

Die Kinder und Jugendlichen würden bis zu drei Monate stationär in der Klinik behandelt. Das Spektrum der psychischen Krankheiten sei bunt. „Kinder und Jugendliche werden am häufigsten in der Schule auffällig. Es gibt aber die verschiedensten Störungen, die bei ihnen auftreten können“, sagte Schulze. Ursachen dafür sieht er beispielsweise in gesellschaftlichen Veränderungen wie der Auflösung der Familie oder auch der Schnelllebigkeit.

Anders als körperliche Erkrankungen seien psychische noch immer mit Vorurteilen belastet. Das bekämen die Betroffenen zu spüren. Jährlich würden in der seit 1979 bestehenden Kinder- und Jugendpsychiatrie etwa 400 Patienten stationär sowie 5000 ambulant behandelt.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074
Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.

.
.